

BARK CLOTH - HERSTELLUNG



1. Nach dem Entfernen der äußeren Rinde wird die innere Rinde aufgeschnitten.



2. Die innere Rinde wird vom Baum gelöst.



3. Nach der Ernte wird der Baum zum Schutz in Bananenblätter gewickelt. Nach einigen Monaten fallen die Bananenblätter ab und am Baum wächst eine neue Rinde.



4. Die Rinde wird solange mit einem hammerähnlichen Werkzeug bearbeitet, bis die gewünschte Geschmeidigkeit erreicht ist und aus der Rinde ein Tuch wurde.



5. Die so behandelte Rinde wird nun im Freien ausgebreitet.

Bark Cloth war einer der ersten bekannten von Menschen hergestellten Stoffe. Es wird angenommen, dass die erste Anwendung dieses Stoffherstellungsverfahrens auf dem afrikanischen Kontinent erfolgte, wenngleich die genauen Ursprünge historisch nicht bekannt sind. Für die Herstellung von Rindentuch wurde die innere Rinde von Bäumen gelöst und solange geschlagen, bis sie weich war. Rindentuch wird für Lendenschurze, Röcke, Vorhänge und Wandbekleidungen verwendet; mehrere dicke Lagen bilden eine ausgezeichnete Liegestätte. Die Kunst der Tuchherstellung ist so alt, dass sie einen festen Platz im religiösen und festlichen Leben einnimmt.

Auf Borneo gilt ein Streifen des Tuchs als Zeichen der Trauer. In Malawi wird traditionell das Initiationskleid von Mädchen daraus gefertigt. In Indien ist Bark Cloth in einigen Sekten die für religiöse Einsiedler vorgeschriebene Bekleidung.

Bark Cloth ist außerdem ein wichtiger Gegenstand bei Bestattungszeremonien in zahlreichen ugandischen Gemeinschaften. **Das bei dieser Wandbekleidung verwendete Rindentuch wird aus dem Mutuba-Baum (*Ficus natalensis*) gewonnen, der auf Plantagen mit Öko-Zertifizierung in Uganda angebaut wird.** Es handelt sich um eine 100 % Pflanzenfaser, ein echtes naturbelassenes Tuch im Grenzbereich zwischen Textil und Holz.

Jedes Rindentuch ist in Struktur und Farbe einzigartig. Nur wenn hoch qualifizierte Fachkräfte bei der Rindenernte und der anschließenden Veredlung eingesetzt werden, können wir „Natur in Perfektion“ für nahezu grenzenlose Anwendungsbereiche anbieten. Eine gute Beherrschung des Baumschälens und des überlieferten Wissens der Rindenbehandlung, wie beispielsweise der richtige Rhythmus beim Schlagen der Rinde, ist für die Herstellung von hochwertigem Rindentuch unerlässlich. Nur unter diesen Voraussetzungen und mit der richtigen Kombination von Zeit, Regen und Sonne entwickelt Rindentuch seine einzigartige Struktur, Geschmeidigkeit und Tiefe, die unsere eigenen hohen Qualitätsansprüche widerspiegeln. Rindentuch wird ohne textile Hilfsmittel oder andere Chemikalien hergestellt. Es ist eine reine gewachsene, mechanisch mit der Hand behandelte und 100 % organische Bastfaser.

BARK CLOTH - HERSTELLUNG



6. Das Tuch wird nun in der gewünschten Farbe gefärbt.



7. Nach dem Färben wird das Tuch im Freien zum Trocknen ausgelegt.



Das bei dieser Wandbekleidung verwendete Rindentuch wird aus dem Mutuba-Baum (*Ficus natalensis*) gewonnen, der auf Plantagen mit Öko-Zertifizierung in Uganda angebaut wird. Aufgrund seiner unvergleichlichen Ausdruckskraft wurde Rindentuch im Jahr 2005 von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe erklärt.

Angesichts des natürlichen Ursprungs ist jedes Rindentuch in Struktur und Farbe einzigartig. Aufgrund der im Kleber enthaltenen Feuchtigkeit und des natürlichen Ursprungs des Rindentuchs kann kurz nach der Verlegung ein Geruch auftreten, der jedoch nach wenigen Tagen wieder verschwindet.



8. Verschiedene Tücher werden zusammengenäht, um ein großes Stück Tuch zu bilden.



9. Das fertige Tuch wird auf einen Rahmen gespannt. Anschließend wird es auf einen Vliesuntergrund laminiert, um so eine hochwertige Wandbekleidung herzustellen.